

**Das WaKiKi-Team
lädt ein zur
Entdeckungsreise**



**Die Kirchengemeinden
Wanna /Ahlen-Falkenberg und Nordleda**

Seite 5

**Unsere
Konfirmanden
sagen „DANKE“**

Seite 6

**Rückblick
Elbe-Kirchentag**

Seite 7

**Rückblick
Gemeindefahrt
Bremen**

Seite 8



*Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.*

Prediger 4, 6



INHALTSVERZEICHNIS

oder auch „Der Durchblick“



Angedacht.....	03
Kinderkirchentag.....	04
Kinderseite.....	05
Konfirmanden sagen Danke	06
Rückblick Elbe-Kirchentag	07
Rückblick Pfingstradtour/ Gemeindefahrt Bremen	08
Rückblick Fahrt Templin	09
Gottesdienste	10-11
Rezeptvorschlag	12
Zum Nachdenken	13
Buchbesprechung	14
Termine	15
Hohe Geburtstage	16
Freud und Leid	17
Kontakt	18
Gruppen / Impressum	19
Schlusspunkt	20

Möchten Sie unsere Kirchengemeinde finanziell unterstützen?
Hier finden Sie unsere Bankverbindungen:
KG Nordleda: STICHWORT NORDLEDA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)
IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22 BIC: BRLADE21BR
KG Wanna/Ahlen-Falkenberg: SPENDENKONTO WANNA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)
IBAN: DE58 2925 0000 0190 4779 03 BIC: BRLADE21BR

ANGEDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesen Sommerwochen laden die Ferien und die manchmal hohen Temperaturen zum Langsammachen ein. Wir brauchen Pausen, müssen viel trinken und uns im Schatten bzw. drinnen aufhalten. Wir brauchen eine Atempause, wie es Eddi Hüneke mit uns bei seinem Konzert nahegebracht hat. In unseren Andachten und Gottesdiensten haben wir die Gelegenheit, wieder zu Atem zu kommen und zur Ruhe.

Im September bekommen wir vom Prediger Salomo eine alte Weisheit als Monatsleitwort geschenkt: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Prediger 4, 6)

Das alte, deutsche Sprichwort „In der Ruhe liegt die Kraft“ fällt mir ein. Das hebräische Weisheitsbuch bringt schon im 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung die menschlichen Erkenntnisse auf den Punkt: Mit Ruhe lässt sich eben mehr erreichen als mit viel Aktionismus oder mit oberflächlichem Brimbamborium, nur um im Hamsterrad der Unruhe weiter zu drehen oder gar nach außen gut dastehen zu wollen. Das entpuppt sich dann oft als Stroh-

feuer, das schnell aufflammt und genauso schnell wieder vergeht, da es nicht auf längere Dauer angelegt ist.

In Ahlen-Falkenberg starten wir am 12. August mit einem neuen, tiefsinnigen Angebot, um unserer Sehnsucht nach Ruhe und Frieden nachzukommen. Zweimal im Monat für eine halbe Stunde zur Ruhe zu kommen und sich in einer Friedens-Meditation auf den Frieden Gottes zu besinnen, der sich in Jesus Christus offenbart hat, dessen Hände voll Ruhe waren und zugleich voller Taten-drang. Außerdem gibt es viele Konfirmationsjubiläen, die ebenfalls dazu einladen, sich seiner Geschäftigkeit gewahr zu werden und zur Ruhe zu kommen. Der Segen Gottes wird neu zugesprochen! Das soll inneren Frieden schenken, der dann ausstrahlt in die eigene kleine Welt.

Ich wünsche allen, dass sie in diesen Sommer- und Spätsommerwochen trotz Ernte, Neuanfängen und anderen Verpflichtungen regelmäßig Ruhemomente haben und sich erfreuen können an den langsamen, beschaulichen Momenten.

Ihre und Eure Pastorin
John Ruth - Dy

TERMINE

Kinderkirchentag

29. August 2026
10-14 Uhr

**MUTIG
STARK
BEHERZT**



Gemeindehaus St. Severi Otterndorf

+ umzu

Kinder
5 - 11 Jahren
ohne
Vor Anmeldung

Gemeinsam
Bibelgeschichten
erleben, spielen,
singen, Spaß
haben

Tragen ein Plakat in
eurer Klasse oder
Gemeindehaus
02020-889499 oder
bei Deiner Kindertage

Bitte bring
eine
Trinkflasche,
mit!

KINDERSEITE

WaKiKi und Kinderbaustelle

Hallo liebe WaKiKi-Freunde!
Am Donnerstag, dem 21. August, ist es
wieder soweit...

Spiel, Spaß, Spannung!

Wir treffen uns um 14.45 Uhr am Spiel-
platz in der Hermann-Hinrich-Straße 11.
Und dann geht es los!

Wir machen uns auf eine große
Entdeckungsreise mit **Spiele,**
Schatzsuche, Grillen und Spaß!

Sei dabei, wir freuen uns!
Das WaKiKi-Team

**Programm der
WaKiKi für 2026:**
Jeden 3. Freitag von
15.00 bis 16.30 Uhr:

21.08.	Wa-Ki-Ki Abenteuertag
29.08.	Regionaler Kinderkirchentag in Otterndorf
18.09.	Spielen mit Farben
16.10.	Spielenachmittag mit Waffeln
20.11.	Vorstellung des Krippenspiels
Im Dezember jeden Freitag Krippenspielprobe	

Unter dem Motto „Alles, was bunt ist“

trafen sich 16 Mädchen und Jungen
und hatten viel Spaß bei der zweiten
Kinderspielbaustelle in Nordleda.

Begonnen wurde am Spielplatz mit ei-
ner bunten Spielerunde. Danach
wechselten wir ins Dörphuus, wo die
Kinder bunte Gemüse- und Obstplat-
ten in großer Sorgfalt selbst vorberei-
teten, die dann mit Quarkdipp und Ba-
guette bzw. einer leckeren Quarkspei-
se als Mittagsimbiss verspeist wur-
den. Ein Highlight war der Besuch der
St.-Nicolai-Kirche, wo bis in die letzte
Ecke spielerisch alles erkundet wurde
und jedes Kind unter der Segensdu-
sche guten Zuspruch bekam. Mit Hilfe
eines mit Helium gefüllten Luftballons



wurde die Deckenhöhe der Kirche
ausgemessen. Erfüllt und etwas er-
schöpft kehrten die Kinder nach Hau-
se zurück. Die nächste Spielbaustelle
findet in den Herbstferien in Wanna
im Gemeindehaus statt, wo Vogelnist-
kästen gebaut werden: Wahrschein-
lich am Dienstag, 20. Oktober von 9.30
bis 14.00 Uhr.

Meike Müller-Bilgenroth

UNSERE KONFIRMANDEN SAGEN *Danke!*



Die Konfirmanden des Jahrgang 2026 freuen sich über die schönen Konfirmationsgottesdienste und die vielen, herzlichen Geschenke und Glück- und Segenswünsche! Sie sagen **DANKE!** Julian Oest und Adrian Brandt, **Ahlen-Falkenberg am 3. Mai**



Ole Beckmann, Jonas Funk, Hannes von Haßel, Henry von Haßel, Jonas Kopf, Marie Kotalczyk, Paulina Liedtke, Mia Linke, Lahja Schröder, **Wanna am 7. Juni**



Matthis Grögor, Aaliyah Sophie Schnittger, Leon Schwarz, Ben Schwarz, Jean-Jolin Tegge, Tayler-Jerome von Desten, **Nordleda am 14. Juni**

Start der neuen Konfi-Zeit



Im Mai startete die neue Konfi-Zeit in den Dreiklanggemeinden, Wanna, Nordleda, Ahlen-Falkenberg, sowie in den IOS-Dörfern (Ihlienworth, Odisheim, Steinau).

Mit Diakonin Corinna Buchhorn und Diakon Henning Elbers sowie Pastorin Meike Müller-Bilgenroth dreht sich vierzehntägig für zwei Stunden alles um Kirche, Lebensfragen, Vertrauen und christliche Grundwerte. Es wird

erfahrungsbezogen und spielerisch vermittelt, was durchs Leben tragen kann, wodurch Halt und Orientierung gewonnen werden können, was die Bibel für Antworten parat hält. Die Konfi-Zeit findet jeweils vierzehntägig donnerstags an wechselnden Orten statt und lädt zum Kennenlernen der Ortskirchengemeinden und des Kirchenkreises statt, einige Treffen und die Konferfahrt nach Drangstedt Anfang März werden gemeinsam stattfinden. Es stehen auch Ausflüge und Projekttag auf dem Plan. Im nächsten Frühjahr wird eine gemeinsame Fahrt zum Deutschen evangelischen Kirchentag in Düsseldorf angeboten. Die Konfi-Zeit endet mit der Konfirmation.

Meike Müller-Bilgenroth

RÜCKBLICK

Elbe-Kirchentag

Der Elbe-Kirchentag in Otterndorf klingt noch immer nach... nicht nur durch das niedliche Otter-Stofftier Elbi, das mir in meinem Amtszimmer Gesellschaft leistet, sondern vor allem durch die zahlreichen Erinnerungen an ein durch und durch gelungenes Wochenende. Der Auftakt am Nordsee mit Musik, Andacht und Übergabe des Elbe-Wasser-Kreuzes und einer stimmungsvollen Bläuserserenade am Elbdeich umrahmt von der Jugendfeuerwehr mit Fackeln in den Händen, sondern auch durch das Angebot in den Seelandhallen, wo spirituelle Angebote die Seele berührten, durch zwei Bühnen-Programme mit wunderbaren Chören und kritischen Diskussionen, durch den Besuch der Partnerkirche aus Sloka in Lettland, durch ein buntes Spieleprogramm durch die Evangelische Jugend im Gemeindegarten von St. Severi, durch die Blaue Tafel auf der Marktstraße in der Abendsonne; und nicht zuletzt durch den gemeinsamen Gottesdienst in der St.-Severi-Kirche, wo die Blautöne noch einmal in allen Facetten durchgespielt wurden: Musikalisch, theologisch und liturgisch. Regionalbischöfin Sabine Preuschoff hat in ihrer Predigt den Menschen direkt ins Herz gesprochen und griff das Bild des Wasserstroms gekonnt auf. Superintendentin Tiemann hielt die Fäden zusammen und war sehr dank-



bar und glücklich über dieses einmalige Highlight in unserem Kirchenkreis, auch wenn der Besuch insgesamt zurückhaltend war und eher kirchennahes Publikum präsent war. Es hat dem Kirchenkreis auf jeden Fall gut getan, solch ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen. Das Elbe-Wasser-Kreuz steht nun im Eingangsbereich des Otterndorfer Rathauses und wird in zwei Jahren in Torgau beim nächsten Elbe-Kirchentag übergeben. Mal sehen, ob es klappt, mit einer Delegation dorthin zu reisen und den Elbe-Kirchentag dort mit zu feiern.

Meike Müller-Bilgenroth

RÜCKBLICK

Pfingstradtour und Gemeindefahrt nach Bremen



Am Pfingstsonntag ging es von Ahlen-Falkenberg über Ihlienworth, Neuenkirchen und Nordleda nach Wanna. Einige Radfahrerinnen und Radfahrer haben alle Stationen miterlebt, andere waren an ausgewählten Orten dabei. Es waren zwischen 20 und 30 begeisterte Pfingstradler und dazu Gottesdienst- und Andachtsbesucherinnen und -besucher, die die frohe Botschaft vom Pfingstfest vor 2000 Jahren in Jerusalem in verschiedenen Facetten bei herrlichem Pfingstwetter nachempfinden konnten. Im nächsten Jahr wird es wieder eine Pfingstradtour ab Ahlen-Falkenberg geben.

Die Gemeindefahrt der Männer-Frühstücks-Gruppe und des Gemeindenachmittags ging am 17. Juni in diesem Jahr von Wanna aus nach Bremen. Nach einer kurzweiligen Bustour beeindruckte die Altstadt mit ihren mittelalterlichen Gebäuden aus der Hanse-Zeit. Ein Mittagessen im Bremer Ratskeller stärkte den Leib, die Domführung öffnete den Horizont für die Bremer Kirchengeschichte. Jetzt wissen wir auch, was es mit der Kirchenmaus auf sich hat, die sich am Fuße des Portals des Ost-Chors versteckt hat. Zufälligerweise haben ein paar mutige, junge Menschen, die in atemberaubender Höhe vom Rathausdach zum Kirchendach des Doms balancierten, bei unserem Aufenthalt für Spannung gesorgt.



Meike Müller-Bilgenroth

RÜCKBLICK

Dreiklangfahrt nach Templin in der Uckermark



Die diesjährige Dreiklangfahrt führte uns nach Templin, mitten ins grüne Herz der Uckermark. Mit dem Busunternehmen Buspunkt und Fahrer Nikolai begann die Reise in vertrauter und fröhlicher Atmosphäre. Viele der langjährigen Mitreisenden waren erneut dabei, sodass sich rasch das Gefühl einer eingespielten Gemeinschaft einstellte.

Unsere Unterkunft lag direkt am Lübbesee, dessen ruhige Lage zwischen Wald und Wasser ideale Bedingungen für erholsame Tage bot. Templin ist zudem der Ort, an dem Angela Merkel ihre Kindheit und Jugend verbrachte, was dem Aufenthalt eine zusätzliche geschichtliche Note verlieh. Die Ausflüge führten uns zu abwechslungsreichen und eindrucksvollen Stationen.

Am Schiffshebewerk Niederfinow erhielten wir einen eindrucksvollen Einblick in ein außergewöhnliches Bauwerk der Ingenieurskunst. Zwar kam während unseres Aufenthalts kein Schiff in die Wanne, doch die Erklärungen vor Ort und der Blick auf die Anlage machten deutlich, welche Kraft und Präzision hinter diesem technischen Meisterwerk stecken.

Rheinsberg empfing uns mit Schlossblick und einer weitläufigen Gartenanlage.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Waren an der Müritz. Während einer ausgedehnten Schifffahrt erlebten wir die weite Wasserlandschaft, die sanften Uferlinien und die charakteristische Natur des Müritz-Nationalparks.

Ebenso bereichernd war der Tagesausflug nach Stettin, der uns Einblicke in die lebendige Hafenstadt und ihre kulturellen Besonderheiten ermöglichte.

Ein kulturelles Highlight bildete der Besuch von Schloss Boitzenburg. Auf dem weitläufigen Gelände boten die Kaffeerösterei, die Schaubäckerei, die gläserne Schokoladenmanufaktur und die Brauerei interessante Einblicke in traditionelle Handwerkskunst. Viele nutzten die Gelegenheit, frisch gerösteten Kaffee zu probieren, handwerklich hergestellte Backwaren zu genießen oder sich mit köstlicher Schokolade einzudecken.

Abgerundet wurde die Reise durch eine Kremserfahrt durch die Templiner Natur, bei der wir Wälder, Felder und die typische Uckermarker Landschaft aus nächster Nähe erleben konnten.

Natürlich begegneten wir unterwegs auch der Mückenvielfalt, die in der Uckermark rund um Seen und Wälder einfach dazugehört. Besonders am Lübbesee und während der Kremserfahrt zeigte sich, dass die Natur dort noch intakt ist - manchmal sogar sehr lebendig. Mit etwas Gelassenheit, einem Schmunzeln und dem passenden Mückenschutz ließ sich aber auch diese kleine Herausforderung gut meistern.

Wie in jedem Jahr trug die harmonische Gemeinschaft wesentlich zum Gelingen der Reise bei. Der feste Kern der Mitfahrenden sorgte für ein vertrautes Miteinander und viele heitere Momente. So wurde die Fahrt in die Uckermark zu einer gelungenen Verbindung aus Natur, Kultur und gelebter Gemeinschaft.

Heidi Rötting

GOTTESDIENSTE

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste
von Pastorin Meike Müller-Bilgenroth verantwortet

Jeder ist willkommen

WANNA

AHLEN-
FALKENBERG

NORDLEDA

Sonntag, 02. August			19.00 Uhr: Turmeinweihung, Kirchturm Nordleda 21.00 Uhr: Fackellandacht
Sonntag, 09. August	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor i.R. Junge		
Mittwoch, 12. August		19.15 - 19.45 Uhr: Friedens-Meditation	
Samstag, 15. August	9.00 Uhr: Einschulungs-Gottesdienst		
Sonntag, 16. August	14.30 Uhr: Diamantene (1965/1966) und Gnaden-Konfirmation (1956)		
Sonntag, 23. August	10.00 Uhr: Eiserne und diamantene Konfirmation (1960/1961 bzw. 1965/1966)		
Mittwoch, 26. August		19.15 - 19.45 Uhr: Friedens-Meditation	
Sonntag, 06. September	10.00 Uhr: Goldene Konfirmation (1976)		
Mittwoch, 09. September		19.15 - 19.45 Uhr: Friedens-Meditation	
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Tileman Wiarda		
Sonntag, 20. September	17.00 Uhr: ABBA-Gottesdienst mit dem Gitarren-Sing-Kreis	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Axel Scholz	
Mittwoch, 23. September	19.15 - 19.45 Uhr: Friedens-Meditation		
Sonntag, 27. September			10.00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 04. Oktober	11.00 Uhr: Gemeinsamer Erntedank-Gottesdienst bei Familie Berger, Cuxhavener Straße 68		
Sonntag, 04. Oktober			13.00 Uhr: Taufe

REZEPTVORSCHLAG



Sommerzeit - Grillzeit



Und mein Mann sagt immer nur eins: „Reissalat“

Sobald die ersten warmen Tage kommen und der Grill aus dem Schuppen geholt wird, beginnt bei uns eine kleine Tradition. Während andere noch überlegen, ob es Nudelsalat, Kartoffelsalat oder etwas ganz Neues sein soll, ist die Entscheidung bei uns erstaunlich einfach. Denn **immer**, wirklich **immer**, wenn ich meinen Mann frage, welchen Salat ich machen soll, kommt wie aus der Pistole geschossen: „**Reissalat**.“

Kein Zögern, kein Nachdenken, kein „Hm, vielleicht mal was anderes“. Nein. Reissalat. Punkt.

Das Komische daran: Ich mag gar keinen Reissalat. Nicht ein bisschen - nicht einen Krümel davon.

Und doch gehört er zu unserem Sommer wie die ersten warmen Abende und der Geruch von Holzkohle. Vielleicht auch, weil er schon in meiner Kindheit bei uns zu Hause immer auf



dem Tisch stand - zu Geburtstagen, zu Grillfesten, zu all den kleinen und großen Familienmomenten, an die man sich rückblickend besonders gern erinnert. Der Reissalat war einfach da - konstant und unverändert.

Heute rühre ich ihn an wie eine Pflichtbekanntschaft, die man nicht besonders mag, aber aus Tradition trotzdem einlädt. Mit Ananas, Mais, Wurst und Miracel Whip - so, wie meine Mutter ihn schon immer gemacht hat. Und während ich so rühre, denke ich kurz darüber nach, dass dieser

Salat vermutlich eine längere Familiengeschichte hat als manches Möbelstück.

So bleibt der Reissalat ein fester Bestandteil unserer Sommertradition - nicht, weil ich ihn mag, sondern weil manche Gewohnheiten bestehen bleiben dürfen.

Heidi Rötting

Reissalat

Zutaten:

2 Kochbeutel Reis
1 Dose Ananasstücke
1 Dose Mais
250 g Jagdwurst
ca. 250 g Miracel Whip
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Den Reis nach Packungsanweisung kochen, in eine Schüssel füllen und abkühlen lassen. Die Ananas abtropfen lassen und den Saft dabei auffangen. Den Mais ebenfalls abgießen. Die Wurst klein schneiden. Alles zum Reis geben. Miracel Whip mit Salz und Pfeffer würzen und mit etwas Ananassaft glattrühren, dazu geben und verrühren. Den Salat im Kühlschrank durchziehen lassen.



ZUM NACHDENKEN

Freundschaft

Freundschaft ist, jemandem all das zu gönnen, was einen selber glücklich machen würde!

Diesen schönen Spruch habe ich „geklaut“, als ich ihn bei einer Freundin im „Status“ gelesen habe. Ist das nicht einfach selbstlos? Und wünschenswert? Heutzutage ist es mit wahren Freundschaften ja manchmal schwierig. Wenn man sich in den sozialen Netzwerken bewegt, hat man „Follower“ oder auch „Freunde“ je nachdem auf welcher Plattform man sich befindet... Facebook, Instagram, TikTok... wie auch immer. Aber was davon ist real? Wer in Momenten da, wo menschliche Nähe gebraucht wird? Da wird's nämlich schwierig. Doch ich bin überzeugt, dass wir Menschen echte Freundschaften brauchen. Um mal „ein Fass aufzumachen“ und die Nacht durch zu tanzen, seinem Gegenüber einfach von der scheusslichen Woche zu erzählen, wo ein Stress den

nächsten jagte oder von dem gelungenen Schulabschluss des Sohnes. Was es auch ist, ich bin überzeugt echte Freundschaft trägt uns durch die Tiefen und die Höhen des Alltags. Manche Freundschaften sind neu, manche bestehen schon seit vielen Jahren. Wenn ich mir meine erwachsenen Kinder so anschau, die noch Freunde haben, mit denen sie im Kindergarten waren, wird mir richtig warm ums Herz. Das ist so etwas Großes. Und gar nicht so selbstverständlich in unserer schnelllebigen Welt. Freundschaft muss man auch pflegen, ist meine Meinung. Dabei geht es nicht um den täglichen Kontakt sondern, um ein iniges, echtes Interesse am anderen. Was mich wieder zurück zum obigen Spruch bringt. Denn ich bin wirklich von Herzen froh, wenn es meinen Freunden gut geht und sie glücklich sind. Geht es Ihnen nicht auch so? Ich wünsche es Ihnen zumindest!

Christine Trimpf



„Doch dieser Engel ist da...“ ertönte es während des Konzerts von Eddi

Hüneke und seinem technischen Assistenten Niko in der St.-Georg-Kirche. Unterstützt vom eigens dafür eingerichteten Projekt-Chor. Es sind Menschen aus dem gesamten Kirchenkreis erreicht worden, viele mit und einige ohne Chorerfahrung. Einige hatten bisher noch nie vor oder mit anderen Menschen gesungen. Es war ein Wagnis, das sich gelohnt

hat! Auch wenn der Besuch am Abend eher verhalten war, sprang der Funke des Programms „Atempause“ über, und das Publikum war begeistert und berührt und ging beflügelt nach Hause. So, wie es das Ziel des Musikers war. Wer noch im Netz stöbern und Eddis Musik und Angebote wahrnehmen möchte, klicke sich ein: www.eddi-hueneke.de

BUCHBESPRECHUNG

„Man müsste versuchen glücklich zu sein“ (Julia Holbe)

Das Buch „Man müsste versuchen glücklich zu sein“ hat mich sofort gepackt. Im Mittelpunkt des Romans steht Flora, die sich immer um ihre Eltern und deren Pflege gekümmert hat. Beide Eltern sind nun tot und Flora muss endlich die Räumung des Elternhauses in Angriff nehmen. Sie hat sich lange vor dieser Aufgabe gedrückt, aus Angst davor, dass dieses Haus viele unliebsame Erinnerungen hochkommen lässt. Doch plötzlich steht ihr im Elternhaus ihre jüngere Schwester Millie gegenüber, die sich seit vielen Jahren ganz von der Familie zurückgezogen hat und sich auch nicht nach dem Tod der Eltern auf Floras Kontaktversuche gemeldet hat. Kein Wunder, das jetzt alte Wunden wieder aufreißen und unüberbrückbare Differenzen zwischen den Schwestern bestehen.

Die Eltern lebten in den 70ziger Jahren ein recht ungewöhnliches Leben mit vielen Partys. Der Vater hatte als Radiomoderator beim RTL schon eine besondere Stellung und er hatte viele Liebschaften, die sogar zeitweilig mit in ihrem Haus lebten. Die Mutter war äußerst exzentrisch kümmerte sich mehr um ihre persönlichen Vergnügungen, als um ihre Kinder.

Beide Schwestern haben eine ganz unterschiedliche Erinnerung an ihre Kindheit. Während sich Flora mehr an die teilweise chaotischen häuslichen

Bedingungen erinnert und sich schwer damit tut, ihren Eltern zu verzeihen, setzt Millie auf Verdrängung. Sie blendet die emotionale Vernachlässigung durch die Eltern aus und behauptet immer wieder sich nicht erinnern zu können.

Nach dem ersten Zusammentreffen und folgenden Streitereien, versuchen die Schwestern dann doch noch einmal gemeinsam Schritt für Schritt zurück in die Vergangenheit zu gehen. Sie suchen die Plätze auf, die sie am meisten mit ihrem Vater und ihrer Mutter verbinden. So fahren sie in die Bretagne um nach dem Boot ihres Vaters zu sehen, dass dort doch immer im Hafen liegt. Wieder zurück im Elternhaus beschließen sie noch einmal, wie früher ihre Eltern, ein Gartenfest zu feiern und damit endgültig Abschied von den Eltern und dem Haus zu nehmen.

Trotz des schweren Themas, findet Julia Holbe immer einen leichten, manchmal etwas ironischen Ton, der mich oft zum Lächeln brachte. Nie wird es zu tiefgründig und trotzdem gab es einige Stellen im Buch, die ich mir angekreuzt haben, da ich sie als sehr aussagekräftig empfand.

Zusammenfassend lässt sich sagen, wenn du ein Buch suchst, das dich zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringt, dann ist „Man müsste versuchen glücklich zu sein“ genau richtig.

Roswitha von Ahnen



TERMINE

Hinweise zu unseren Gottesdiensten

ABBA-Gottesdienst in Wanna

Am 20. September wird um 17.00 Uhr der Gottesdienst in Wanna, in der St.-Georg-Kirche von Liedern der Pop-Gruppe ABBA geprägt sein. Der Gitarren-Sing-Kreis wird diesen Gottesdienst mitgestalten. Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt, mitklatschen und tanzen auch! Wir freuen uns auf einen musikalischen und mitreißenden ABBA-Gottesdienst!

Jubelkonfirmationen

Am Sonntag, 16. August wird in der St.-Georg-Kirche in Wanna um 14.30 Uhr das Konfirmationsjubiläum der Konfirmationsjahrgänge 1956, 1965 und 1966 gefeiert! Dazu sind in den letzten Wochen Einladungen herausgegangen. Wer noch keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte direkt im Pfarramt: 04757-524. Nach dem Segnungs-Gottesdienst mit Abendmahl wird es Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus, Weststraße 27, mit viel Gelegenheit zum Austausch und Erinnern geben.

Am Sonntag, 6. September feiert der Konfirmationsjahrgang 1976 in der St.-Georg-Kirche um 10.00 Uhr ihre Jubel-Konfirmation. Im Anschluss daran wird es ein Mittagessen in lo-

Erntedankfest

Am Sonntag, 4. Oktober, ist Erntedankfest! In diesem Jahr versammeln wir uns um 11.00 Uhr hinterm Haus von Familie Berger in der Cuxhavener Straße 68. Wir wollen unseren Dank für Gottes Schöpfung und vor allem für die Landwirtinnen und Landwirte, die ihre Kraft für unsere Lebensmittel einsetzen, zum Ausdruck bringen. Es wird ein Chor mit dabei sein und im Anschluss eine Suppe verköstigt werden.

ckerer Atmosphäre im Pfarrhaus, Weststraße 27, geben.

Anmeldungen können noch unter 04757-524 oder per E-Mail sigrid.offermann@evlka.de abgegeben werden.

In Nordleda werden in diesem Jahr die Eiserne sowie die Diamantene Konfirmation gefeiert: Also alle Jubilare, die in den Jahren 1960 und 1961 bzw. 1965 und 1966 konfirmiert wurden, dürfen sich gerne bei mir (Tel: 0151 65256609) oder bei B. Freudenberg melden (Tel: 0157 30737522). Es sind ausdrücklich auch Jubilare, die in anderen Orten ihre Konfirmation gefeiert haben, sowie alle „normalen“ Gemeindeglieder eingeladen, diese Gottesdienste mit zu feiern.

Meike Müller-Bilgenroth

HOHE GEBURTSTAGE UND Ü-90

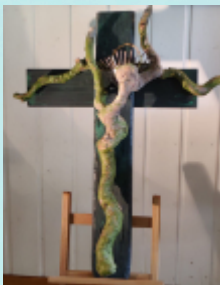
August bis September 2026

In Wanna & Ahlen-Falkenberg:

In Nordleda:

Friedens-Meditation in Ahlen-Falkenberg

Zweimal im Monat zur Ruhe kommen, in die Stille hören, den Frieden Gottes aufspüren und der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck verleihen... das wollen wir ab Mittwoch, den 12. August von 19.15 bis 19.45 Uhr tun, in der St.-Nicolaus-Kapelle in Ahlen-Falkenberg, Ahlenstraße 14. In einer wiederkehrenden Struktur wollen wir zwei längere Stille-Zeiten einbauen und darin besonders dem Frieden Gottes nachspüren.



Er beginnt in uns selbst und strahlt immer weiter aus in unsere Welt. Wir hören Impulse, die stärken und zum Hoffen und Handeln animieren. Alle, die die Sehnsucht nach Frieden haben, sind herzlich willkommen. Infos bei Pasto-

rin Meike Müller-Bilgenroth, Telefon: 015165256609 und Brigitte Kuiper, Telefon: 015734727640.

Meike Müller-Bilgenroth

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN

Wenn Sie, liebe Leser, nicht möchten, dass Sie betreffende persönliche Daten in unserem „Dreiklang“ erscheinen, teilen Sie uns das bitte rechtzeitig mit über unsere Kirchenbüros.

TAUFEN, EHEJUBILÄEN & TRAUERFEIERN

Freud' und Leid

Getauft wurden im Dreiklang:

Ehejubiläen im Dreiklang:

--	--	--	--

Trauerfeiern/Beerdigungen im Dreiklang:

Öffnungszeiten „Café Lichtblick“ 2026

An jedem 3. Sonntag im Monat von 15.30 bis 16.45 Uhr in der Bücherstube im Pfarrhaus in Wanna (ein Angebot für Menschen mit Verlust-Erfahrungen)

20.09.	15.11.
18.10.	20.12.



KONTAKT

Wir sind für Sie da

Pfarrstelle	Pastorin Meike Müller-Bilgenroth	E-Mail: meike.mueller-bilgenroth@evlka.de Mobil: 0151 65256609
Gemeindebüro Weststraße Öffnungszeiten: Montag, 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr	Sigrid Offermann	E-Mail: sigrid.offermann@evlka.de Tel.: 04757-524
Pfarrbüro Nordleda Öffnungszeiten Neuenk.: Mo. 8.30-11.00 Uhr Öffnungszeiten Otterndorf: Di.+Do. 15.00-17.00 Uhr	Barbara Freudenberg Pfarrbüro Nordleda; Neuenkirchen, An d. Alten Medem 12; Otterndorf, Himmelreich 2	E-Mail: barbara.freudenberg@evlka.de Mobil: 0157 30737522 Tel.: 04751-2224 (Neuenkirchen) Tel.: 04751-3935 (Otterndorf)
Kirchenvorstand Wanna/AF	Werner von Ahnen , Vorsitzender, Hermann-Rauhe-Str. 7 Sigrid Offermann , stellv. Vorsitzende,	E-Mail: kvahren@gmx.de Tel.: 04757-1277 E-Mail: sigrid.offermann@evlka.de Mobil: 0160 92475690
Kirchenvorstand Nordleda	Uwe Blohm , Vorsitzender, Am Wichelboom 24 Hans-Hermann Ropers , stellv. Vorsitzender Cuxhavener Str. 132	Tel.: 04758-368 Mobil: 0162 9336202 Tel.: 04758-444
Organistin im Dreiklang	Britta Schumacher-Albaum	Tel.: 04757-8960
Küsterinnen in Wanna/AF	Bärbel Heuck Heike Schubert , Ahlen-Falkenberg	Tel.: 04757-818084 Tel.: 04757-295
Küsterdienst in Nordleda	Kirchenvorstand (ehrenamtlich) Michael Niecznick (Hausmeister)	Tel.: 04758-648
Friedhofsmitarbeiter Wanna/AF	Hinrich Heuck , Wanna Mario Barg , Wanna Ralf Körner , Ahlen-Falkenberg	Tel.: 04757-818084 Mobil: 0157-33119751 Tel.: 04757-521
Friedhofsarbeiten in Nordleda	Friedhofsverwaltung Otterndorf; zu erreichen über KV Uwe Blohm	Mobil: 0162-9336202

GRUPPEN & TERMINE

Wanna & Ahlen-Falkenberg

Kirchenvorstand	1. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr
Planungsausschuss (PLA)	nach Absprache
Konfi-Zeit	Vorbereitung auf die Konfirmation: zweimal im Monat nach Absprache (Wanna, Ahlen-Falkenberg, Nordleda) in Wanna
Gemeindenachmittag	3. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30 bis 16.30 Uhr
Besuchsdienst	Reinhild Niedermeyer, Tel.: 04757-1435; Ilse Blanken, Tel.: 04757-206; Karola Körner, Tel.: 04757-521
Hauskreis	nach Absprache; Heike Schubert, Tel.: 04757-295
Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags, 9.00 bis 11.00 Uhr; Christiana Stache Rolo Doce, Mobil: 0152 23898326
Lobpreisgruppe	montags, 19.15 Uhr; Birgit Huse
Gitarren-Sing-Kreis	Am 1./3./5. Dienstag im Monat, 18.30 bis 19.30 Uhr; Meike Müller Bilgenroth
Männerfrühstück	3. Mittwoch im Monat, von 9.00 bis 11.00 Uhr
Bücherstube	letzter Mittwoch im Monat, 15.00 bis 18.00 Uhr Roswitha von Ahnen, Tel.: 04757-1277
Wa-Ki-Ki-Gruppe	3. Freitag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr; Gunda Rieper, Tel.: 04757-1417;
Café Lichtblick	3. Sonntag im Monat, 15.30 Uhr; Bücherstube im Pfarrhaus; Meike Müller Bilgenroth (ein Angebot für Menschen mit Verlust-Erfahrungen)

Nordleda

Kirchenvorstand	ca. alle 2 Monate (nach Absprache)
Konfirmanden-Unterricht	zweimal im Monat nach Absprache (Wanna, Ahlen-Falkenberg, Nordleda) in Wanna
Frauenfrühstück	an jedem 3. Mittwoch im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr
„LoGos-Chor“ Nordleda	donnerstags, 20.00 Uhr
Kinder-Chor	freitags (außer in den Ferien), 17.00 bis 17.45 Uhr im Dörphuus (Meike Müller-Bilgenroth)
„Glaubenssachen“ NEU!	3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr, Cuxhavener Straße 3, Nordleda

Bildnachweise: Pexels+Pixabay / Titelseite Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei / Seite 2: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de / Seite 6 oben: Nordleda Katharina Acker, Wanna: Kathrin Wichmann / Seite 12: Heidi Rötting / Seite 14: Roswitha von Ahnen Seite 5, 6, 7, 8, 9, 17: Meike Müller-Bilgenroth
--

Impressum

Der „Dreiklang“ wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden Wanna/Ahlen-Falkenberg und Nordleda.

„Dreiklang“ erscheint alle zwei Monate und wird an jeden Haushalt kostenlos verteilt.

Redaktion
für Wanna/AF: Bärbel Kunkel, Christine Trimpf, Gunda Rieper, Roswitha von Ahnen (Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit)
für Nordleda: Sandra Brede, Heidi Rötting
Design & Gestaltung: Bianca Plath
Anschrift der Redaktion: Weststraße 27, 21776 Wanna
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Gesamtauflage: 1.500 Stück

Superintendentur:

Kerstin Tiemann
(Superintendentin)
Himmelreich 15
21762 Otterndorf
Tel.: 04751-9781844
sup.cuxhaven@evlka.de

Diakon in der Region:

Henning Elbers
Himmelreich 2
21762 Otterndorf
Mobil: 0160-92513198
henning.elbers@evlka.de



Vera Mollérus,
Schwangeren(konflikt)beratung
Claus-Meyn-Straße 2
21781 Cadenberge
Tel.: 04777-8199
vera.mollerus@evlka.de

SCHLUSSPUNKT

Ein zauberhaftes Geheimnis

„Woher kann die Erde Tomaten machen?“

Der Nachbarsjunge staunt und steht vor dem grauen Kübel, in dem eine große Tomatenpflanze rote Früchte trägt.

Er hat im Mai selbst Pflanzenerde in den Pflanzentopf geschippt und dann die Samen in die Erde gestreut. Und das Unbegreifliche geschah. Zuerst die grünen Keime, dann die Pflanze, dann gelbe Blüten und schließlich die Früchte, die

langsam größer wurden und schließlich zu saftig roten Tomaten heran reifen. Klar können wir das Wachstum einer Pflanze auch naturwissenschaftlich beschreiben - und doch weckt die schlichte Frage des kleinen Jungen auch diesen anderen Gedanken: Dass die Erde Tomaten machen kann, das ist und bleibt ein zauberhaftes Geheimnis.

Danke, Schöpfer!

Bärbel Kunkel

Unser Gemeindebrief erscheint dank freundlicher Unterstützung dieser Firmen/Spender:

Rita Kamps, Fotostudio, Nordleda
Werner Frank, Informationstechnik, Wanna
Hinck, Zimmerei-Tischlerei-Bestattungen, Otterndorf
Fa. Mahrenholz GmbH & Co.KG, Bremerhaven
Offermann Reisebusunternehmen, Wanna
Saborowski, Tischlerei-Bestattungen, Ihlienworth
Maik Ryba, Sanitär und Heizungsbau, Nordleda
„Mobil-Safe“ GmbH, Wanna
Kunkel, Lebensmittelmarkt, Wanna
Blumenhaus Schmidt, Wanna
Lenz Grabmale, Otterndorf
Verena Schult, Modehaus, Wanna

Diercks GmbH, E-Bikes, Wischhafen
Hans-Jürgen Poit, Baugeschäft, Nordleda
Diercks GmbH, KFZ-Service/Fahrräder/Rasenmäher
Das Dorflädchen Krempel, Heike Gögg
Richters Haustechnik GmbH, Wanna
Hartwig Schult, Bodenbeläge/Gardinen, Wanna
Fa. Schwenk, Dachdeckerei, Nordleda
West-/Nordwestapotheke, Cuxhaven
Hans-Hermann Peters, Wanna
Windpark Nordleda GmbH
Kutz Holzbau, Wanna

Herzlichen Dank!

